

Ländliche Bräuche in Zülichendorfer Mundart beschrieben

Einige Erklärungen zum Text

Das Stollereiten war ein weit verbreiteter Brauch, der gegenwärtig in einigen Dörfern wieder auflebt.

An einem Galgen wurde ein Hahn aus Holz auf ein Gewinde geschraubt. Im Vorbeireiten mußte er so angeschlagen werden, daß er sich Stück für Stück abdreht. Wer zum Schluß den Hahn vom Gewinde geschlagen hatte, bekam einen Kuchen als Preis.

Stolle - Kuchen, kepen - kaufen, Stroate - Straße, medd - mit, Heitau - Heuseil, Hoane - Hahn, Päre - Pferde, Sleepenband - Schleifenband.

As nu de'i dre Wochen um woarn vant letzte Backen, koum de Tied, wu et tum Stollerieden tu risten woar.

Dor woar ja nu allehand tu bedenken. Die Verwandtschaft mutt ingeload warn, de Tochter mutt en neuet Kleed kreen un de'i Stolle woar och noch tu kepen. Da junge mutt een neuet wittet Hemde häm.

Det ganze Döörp woar in Upregung. In Herst hadden de'i Burschen schon

de'i Päle for den Kreetz ute Heede geholt un og gleich affgeschält Tut Fest mussten se ganz witt sin.

Am zweeten Sunndag im Mai waoar et denn so wid. Sunnoand wurde de'i Stroate geharkt un gekeehrt, up'n Hoff allet inne Reihe gebracht, de Päre, det zum Rieden utgesiekt woar, wurde noch moal gestriegelt un frisch ingestreut. Det Mäken hadde nu og dett neue Kleed vanne Schniederin ge-hoalt un og anprobiert, eend mett Vo-lans un mett ne groate Schlepe.

De'i Burschen mussten noch tu de Versammlung vanne Rieder, doa wurde bekannt gegeben, van wo de'i Mäken afftuhoalen sin.

Nu an Sunndagmorgen, de'i Burschen mussten noam Riedeplatz die Päle innschloan un det Heitau an-moaken. Damett woar nu de Riede-platz innetint. De Galgen mett de Hoane mett Linksgewinde upgestellt

Um achte woar Proberieden angesetzt. Pünktlich woar dä Rittmeister vorm Gasthoff, denn durften alle Rieder koam, war vorrer doa woar, musste Stroafe toalen.

Dar Rittmeister hädse utrichten loa-

ten, die alsten voarn bis henn tu de 16jährigen, denn det Kommando „Augen rechts“, un denn koam dar Kommandeur de Stroate entlang gesprengt, de Meldung van de Rittmeister: „die Augen groade ut un rechts um for de ärsten 6 Rieder, jetz warn de Mäkens mett de'i Stollen aff-geholt.“ Da Kommandeur hätt allet inn de richtige Reihe gebracht: vorne dä Kommandeur, denn de Kapelle, denn die Mäkens mett de Stollen un denn dä Rittmeister mett de'i Rieder.

An Riedeplatz angekoam, gotfc et gleich los, rechts rum rieden un links rum dän Hoane affschloan. Die Päre hän jedesmoal, wenn dar Rieder ut-geholt hätt, um dän Hoane tu schloan, gedacht, see'i solin wat krägen un sin losgaloppiert. Wenn da Hoane sechsmaal gefallen woar, ging et wedder not Döörp tureg. Voarm Bürgermeister sin Hus woar Halt. Die Kapelle hat Walzer gespeelt un de Rieder, de'i eene Stolle gewunn hadden, hän hier de Stolle affgedanzt. Von hier sin denn de Rieder antloaten woarn.

Noa eene Stunde hätt sich allet wedder in Soal getroffen. Hier hän denn de'i Platzmeister, die mett een farbiget Sleepenband kenntlig woarn, zum Danz upgerupt.

Dett ging denn oft bes lange noa Mi-dernacht.

Bernhard Grüneberg